

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

105 (15.4.1943)

„Join the Army and see the World!“

Ein Schlagwort verliert seine Zugkraft - Das USA-Heer im Wandel der Ereignisse

„Join the Army and see the World!“ - „Geh in die Armee und Du siehst die Welt!“ Das waren die Schlagworte, mit denen die Propaganda...

nigeres Tempo im Aufbau des Heeres amenden können. Die Probleme, die sich diesem Aufbau vor...

dungsmäßige Bedingungen erfüllen, und werden im übrigen aus der Truppe ausgewählt.



Unangreifbare Atlantikküste In ununterbrochener Folge ziehen sich an der Atlantikküste die von den Männern der Organisation Todt in rastloser Arbeit geschaffenen Befestigungsanlagen...

Die Lage des „Dirty Fighting“, des „schmutzigen“, hinterhältigen Heberalles beizubringen und ihn für einen ausgeprägten Guerillakampf vorzubereiten.

großen im Auftrag des Kriegsdepartements hergestellt und das die Aufgabe, an Hand der Gegenüberstellung einer sich an ihre Beute heranschleichenden Katze und eines „Kitters“...

Das Tagebuch eines Politruk plaudert aus

Hunger und Entbehrungen bei den Armisten - Große und kleine Schieber in Uniform und Zivil

Von Kriegsberichterstatter Heinz Grothe

In den Kämpfen am mittleren Dnestr haben wir uns mehrere Truppen im Rahmen von Stawankin u. a. das Tagebuch eines Politruks - im Range eines Hauptmanns, Angehöriger eines Schützen-Regiments - in die Hände. Es gibt den Vorgang von den Zufahren hinter der sowjetischen Front während des vergangenen Winters.

reien der Intendanten so ungewöhnlich groß sein würden. Sie sind die großen und kleinen Gauderer, die den bolschewistischen Einheiten die Nahrungsmitel vorzuenthalten...

kommen. Auf den Schlachtfeldern hat dieser Mann und andere „Kritikas“ zurückgelassene Gut oder Beutegüter geplündert und dann zu hohen Preisen veräußert.

Das A und O des Soldaten ist das Essen. Von ihm hängt seine gute Stimmung in gewissem Maße ab. Politruk ist in den Monaten Januar bis März verweilt wegen des schlechten Essens.

Der Hunger der Bolschewisten geht soweit, daß sie die eigenen Kanakente befehlen, so einer eignen sich widerrechtlich u. a. eine Fleisch-Sonnenlampe an und trinkt sie sofort aus!

Wie großmüßig die Bolschewiken von ihrer Führung belogen worden sind, belegt eine Entladung dieses Inhalts: Uns wurde per Radio mitgeteilt, daß die Städte Drel, Loganowa, Stalino, Rerich und Aien genommen seien.

Das Urteil

Roman von Arnold Krieger

Die Rechte bei: Wilhelm Heyne Verlag, Dresden (1. Fortsetzung) Mehrere Tage verstrichen in serrendem Warten. Dazu regnete es böig. Die Kinder drückten die Stirne an die Fensterläsche und starrten in den fahlen Raum der trübenden Schüre.

Mis sie das Haus betrat und die Klingel zum Wohnsaal zu schlagen wollte, bemerkte sie einen Menschen, der sie prüfend ansah. Er hatte ein ausgetrocknetes Gesicht mit einem dünnen Hals, den ein schmalerer, gerumelter Stragen löse umschloß...

Die Laoköner Rinde nahe. Dort hinten grüßten sie die ersten freundlichen Blicke von Kindesfüße. Fast ein Dutzend Autos wartete, um die Fragesteller nach Wiesdroy zu bringen, dazu viele Droschkeln mit braunen, weissen, schwarzen Pferden.

„Es wird schwer sein, Frau Erna. Gede der Himmel, daß ich stark genug bin.“ Sie war erschöpft. „Zweifeln Sie jetzt etwa daran?“ „Nein“, sagte er rasch, „durchaus nicht. Ich wollte nur noch einmal betonen, wie sehr ich auf Ihre Mitwirkung angewiesen bin.“

„Es könnte ihn reizen, wenn wir alle zusammen dorthin kämen“, sagte Erna: „es ist vielleicht wirklich besser, wenn Sie es zunächst allein versuchen. Wir können ja vorher aufsteigen.“

Mit dem Dampflicht, Mutti?“ fragte Bildchen gleich, und dann finden beide Kinder in dem Jubelantanz.

„Am nächsten Morgen befehlste sie die Vorbereitungen zu dem Ausflug. Sie hatten eine sehr schöne Fahrt, die nicht zu still und nicht zu bewegt verlief.“

„Das hat ihn, endlich von diesem abgeklärten Thema zu lassen. Er sollte seinen Sinn auf das Vorgehen richten.“

„Aber es war nicht die Rede davon, daß sie gerade heute.“ Er verknümmte und bot ihr die Hand: „Versuchen Sie auch diese Regung. Ich war egoistisch.“

„Das haben Sie da?“ fragte sie hinrunzelnd. „Meinen Freund. Den einzigen, den ich befehle. Sie werden es mir nicht glauben, Frau Erna: Aber hier möchte ich einmal herben, hier an der Kette.“

Es gibt Schlimmeres!

Großmutter sagte immer, wenn eins von ihren Enkeln hinfiel und sagte: „Kind, es gibt Schlimmeres! Sei froh, daß Du kein Bein gebrochen hast.“ Und verblüfft über ihr Wort, hätten wir auf zu schreien.

Spinat-Variationen
In den letzten Tagen sind die Anfüzungen von Spinat am Karlsruher Markt so erheblich groß, daß damit jeder Karlsruher Hausfrau die willkommenen Gelegenheit geboten ist, ihren Küchensatz durch diese nahrhafte, gesunde und vitaminreiche Frühjahrsgrünemischung abwechslungsreich und schmackhaft zu gestalten.

97 Jahre im Dienst der Leibbesitzungen
Karlsruhes ältester Turnverein hält am kommenden Sonntag, 18. Uhr, in seinem Heim „Goldener Adler“ seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab.

Auch Vurzel sehnt sich nach frischer Luft
Auch bei Vurzel oder Minze, Mäusle und Strumwele oder wie sie nun heißen, unsere kleinen, jährlingsverpielten Kägen, ist es Frühling geworden.

Schadenfeuer durch Kinderhand
führt oft zur Verletzung der Eltern
Immer wieder wird in der Tagespresse an Hand von Einzelfällen warnend darauf hingewiesen, welche tiefgreifenden Folgen an Leben und Gesundheit und wie schwere wirtschaftliche Schäden häufig durch Brände entstehen, die von Kindern verursacht sind.

M. Ettlingen. Die Volkshilfe Ettlingen hielt ihre 67. Generalversammlung am 13. März im Saal des Kneippvereins ab.

Im Großen Hause des Badischen Staatstheaters wird heute von 18.30 bis 21.00 Uhr als 18. Vorstellung der Donnerstag-Stamm-Miete das Drama „Waterland“ von Emil Strauß gegeben.

Griegfried Schulte, der Berliner Pianist, spielt am kommenden Samstag, 17. April, 18.30 Uhr, im Künstlerhausaal Werke von Hindel, Reger (Kleemann-Variationen) und Chopin.

Der Aufsichtsrat der Sinner A.G. hat beschlossen, der auf den 21. Mai einzuberufenden ordentlichen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von wiederum 5 v. H. vorzuschlagen.

Altkoffsammlung ist Kriegsdienst der Jugend

Mit dem Handwagen von Haus zu Haus

In dieser Woche hatte eine Volkshilfe der Stadtmitte einen ihrer in regelmäßiger Folge angelegten Sammeltage für Altmaterial angelegt. Die Käufer hatten ihre Eltern und die Hausbewohner einige Tage zuvor auf diese Aktion aufmerksam gemacht und überall offene Türen gefunden und die Bereitschaft, zu dieser Sammlung beizutragen.

Geliefert von der Lehrerschaft waren alle Schüler mit Eifer und Fleiß dabei und brachten ihre Sammlung in Paketen und Säcken oder hatten sie auf Handwagen geladen.

In der Zeit des totalen Krieges ist diese Altmaterialsammlung für die Jugendkriegsdienst. Sie ist damit auch Siegedienst im Sinne des Gelichtwortes, das Staatsminister Dr. Schmittbenner anlässlich einer Erziehung gauderter Schulen der Jugend mit auf den Weg für diese Arbeit gegeben hat.

Führerappell des Bannes 109

Die Führer und Führerinnen des Bannes 109 der Hitler-Jugend waren zu einem Appell im kleinen Festsaal angetreten, um von Obergerichtsführer Pa. Kemper die neuen Richtlinien und Anweisungen für den Einsatz der Hitler-Jugend zu erhalten.

Schon vor 150 Jahren gab es eine Landwacht

Hatziere und Bürger auf Streifenkommando — Arbeit für Müßiggänger

In alten Chroniken liest man, daß die hiesige Obrigkeit vor 150 Jahren, um die öffentliche Sicherheit in jeder Richtung zu sichern, Verordnungen erließ, die es möglich machten, Maßnahmen zum Besten des Landes durchzuführen.

Die Verordnungen heißen es u. a.: Es soll niemand, selbst kein Gärtner, einen Fremden in seinem Hause über Nacht beherbergen, ohne binnen zwölf Stunden, von dessen Ankunft zu rechnen, seinem Ortsvorstande oder der Polizei Anzeige davon zu machen, bei Strafe von einem bis zehn Gulden.

Die Ortsvorstände mußten jeden Müßiggänger, nötigenfalls mit Zwangsmitteln, zur Arbeit bringen. Das Betteln an öffentlichen Orten und in den Häusern war bereits vor 150 Jahren in Baden verboten.

Aus dem Kreis Karlsruhe

M. Ettlingen. Die Volkshilfe Ettlingen hielt ihre 67. Generalversammlung am 13. März im Saal des Kneippvereins ab. Der Vorsitzende Dr. Schindler bedachte nach Bekanntgabe der Tagesordnung der infolge Tod ausgeschiedenen Mitglieder. Vorstand Bächle berichtete über das Geschäftsjahr 1942 und gab ein Bild über die Entwicklung der Volkshilfe und der einzelnen Positionen der Bilanz. An die Mitglieder gelang eine Dividende von 5 Prozent zur Auszahlung.

E. Nussembach. Die Freiwillige Feuerwehr hielt dieser Tage eine Übung ab, die die theoretische Ausbildung mit einer Übung an Geräten verband. Eine Brandprobe zeigte die Einsatzbereitschaft der Wehr. — Anlässlich seiner Wiederbetriebsprüfung verließ Wehrmeister A. D. Fridolin Aua unsere Gemeinde, um nach Gaggenau überzusiedeln.

K. Sengensteinbach. Ihren 85. Geburtstag beging gestern Jutta Kronenmetz, Altemannstraße 2. — Am 18. April kann der Rentner Karl Rupp, Forstheimerstraße 48, seinen 70. Geburtstag in voller Rüstigkeit begehen.

Sch. Pfaffenrot. Heute Donnerstag findet im Rathausaal die zweite Dipt 48 betriebl. Tagung statt. Kinder unter sechs Jahren kommen um 13 Uhr. — Kommen den Sonntag um 14.30 Uhr findet im Rathaus ein Laienbühnen-Wiederholungsstück statt. Frauen und Mädchen, die am letzten Kur-

totalen Krieges der Jugend, Hitler-Jugend und BDM, zu fallen. Bei der H. wird dies vor allem der verstärkte Einsatz bei allen Sammlungen sein. Im Vordergrund des H.-Dienstes steht in diesem Jahr noch mehr als im vergangenen die Wehrerziehung der Jungen. Beim BDM wird das BDM-Werk Glaube und Schönheit einen noch größeren Aufschwung nehmen und in der Vordergrund der Arbeit des BDM treten. Vor allem sollen über die Arbeitsgemeinschaften stark ausgebaut werden.

Karlsruher Filmschau

Ufa-Capitol spielt wieder / Zur Eröffnung: „Damals“

Am Anfang dieses Ufa-Filmes steht das Ende eines Menschen, der das Glück anderer Frauen auf dem Gewissen hat, steht ein Mord und die Suche nach dem Mörder mit Verdacht und Verhör.

Siam, das Land der weißen Elefanten

Mit dem Vortrag „Siam (Thailand)“, das Land des weißen Elefanten“, der am Donnerstagabend im Romakal Saal stattfand, schloß das Volkshilfswort seine Winterarbeit erfolgreich ab.

Nei: 5000 Mark Belohnung

Es beginnt mit einem Mord in einer Regenacht, mit einem ikuarischen Brand in einem Zeltlager am Rande Berlins, und es geht nicht an Hals- und Dunkelheiten und nicht an interessanten phlogographischen Studien, die die Kamera an den Geschehnissen der Verbrechen beteiligt.

Rheinwasserstände vom 14. April

Konstanz 298 (+1), Rheinfelden — (—), Brestlach 190 (—7), Regi 268 (+1), Straßburg 258 (+3), Karlsruhe-Maxau 415 (+—0), Mannheim 295 (—6), Caub 214 (—2).

Vollständerklang im Cazarett

In einem Karlsruher Cazarett wurden unsere Soldaten mit einer wohlklangenen Volksliederstunde erfreut. Heinz F. F. H. H., der Leiter des Rdtz.-Chors, sprach zu Beginn über das Wesen des Volksliedes unter besonderer Hervorhebung des volkstümlichen Liedes und über ihre Verantwortung im Herzen der Nation.

Diese Folge von Chor- und Sololiedern, die auch durch einige Quette unterbrochen wurden, brachte Heimat, Natur, Wandern- und Soldatenlieder. Sie wurden in durch den Rdtz.-Chor unter Heinz F. H. H. und die beiden Solisten Friedel Müller und Arthur Kern in frischer und natürlicher Art vorgetragen.

Karlsruher Filmschau

Ufa-Capitol spielt wieder / Zur Eröffnung: „Damals“

Auf diesem Wege begleitet sie der Film. Aus der liebenden Frau und besorgten Mutter ihres Kindes wird die Ärztin, die durch ihre Eigenwilligkeit ihren Beruf aufgeben muß, wird die Sängerin im Nachtlokal, wird die Gesangsleiterin hinter der Orgelbank.

Nei: 5000 Mark Belohnung

Es beginnt mit einem Mord in einer Regenacht, mit einem ikuarischen Brand in einem Zeltlager am Rande Berlins, und es geht nicht an Hals- und Dunkelheiten und nicht an interessanten phlogographischen Studien, die die Kamera an den Geschehnissen der Verbrechen beteiligt.

Rheinwasserstände vom 14. April

Konstanz 298 (+1), Rheinfelden — (—), Brestlach 190 (—7), Regi 268 (+1), Straßburg 258 (+3), Karlsruhe-Maxau 415 (+—0), Mannheim 295 (—6), Caub 214 (—2).

Umschau am Oberrhein

Soldatentod

Des Kommunalpolitikers Kaufmann
O. Karlsruhe. Am 12. Februar d. J. ist der Geschäftsführer im Amt für Kommunalpolitik der Gauleitung Baden der NSDAP, Gauleitung Baden, Kaufmann, der als Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern war, gefallen. Mit ihm verliert der Gau Baden einen seiner bestkennnten und verdienstvollsten Kommunalpolitiker.

Pa. Kaufmann ist im Jahre 1902 in Bad. L. d. u. n. in Baden als Bauernsohn geboren. Seine Arbeit, nach erfolgtem Besuch der Realschule zu studieren, mußte er aufgeben, da er infolge des Mangels an Arbeitskräften im väterlichen Betrieb mitarbeiten mußte.

Karlsruher Filmschau

Ufa-Capitol spielt wieder / Zur Eröffnung: „Damals“

Auf diesem Wege begleitet sie der Film. Aus der liebenden Frau und besorgten Mutter ihres Kindes wird die Ärztin, die durch ihre Eigenwilligkeit ihren Beruf aufgeben muß, wird die Sängerin im Nachtlokal, wird die Gesangsleiterin hinter der Orgelbank.

Nei: 5000 Mark Belohnung

Es beginnt mit einem Mord in einer Regenacht, mit einem ikuarischen Brand in einem Zeltlager am Rande Berlins, und es geht nicht an Hals- und Dunkelheiten und nicht an interessanten phlogographischen Studien, die die Kamera an den Geschehnissen der Verbrechen beteiligt.

Rheinwasserstände vom 14. April

Konstanz 298 (+1), Rheinfelden — (—), Brestlach 190 (—7), Regi 268 (+1), Straßburg 258 (+3), Karlsruhe-Maxau 415 (+—0), Mannheim 295 (—6), Caub 214 (—2).

Sträßburg. (Warnung vor Anfall)
Wie die Kriminalpolizei mittelt, kam am 3. April 1943 in Sträßburg ein langjähriger tüchtender Reiseführer mit nachbestimmtem Inhalt abhandeln: 1 schwarzes Pelzcape (Schwarzlamm), 1 schwarzes Damenohrgehör mit weissen (Lamin), 1 schwarzes Damenohrgehör mit weissen (Lamin).

Am schwarzen Brett

Jugendgruppen der NS-Frauenhilfe. Heute Donnerstag findet wieder unter Veranlassung des NS-Frauenhilfsamtes eine Veranstaltung im Saal des Kneippvereins statt.

Am schwarzen Brett

Jugendgruppen der NS-Frauenhilfe. Heute Donnerstag findet wieder unter Veranlassung des NS-Frauenhilfsamtes eine Veranstaltung im Saal des Kneippvereins statt.

Am schwarzen Brett

Jugendgruppen der NS-Frauenhilfe. Heute Donnerstag findet wieder unter Veranlassung des NS-Frauenhilfsamtes eine Veranstaltung im Saal des Kneippvereins statt.

Am schwarzen Brett

Jugendgruppen der NS-Frauenhilfe. Heute Donnerstag findet wieder unter Veranlassung des NS-Frauenhilfsamtes eine Veranstaltung im Saal des Kneippvereins statt.

Am schwarzen Brett

Jugendgruppen der NS-Frauenhilfe. Heute Donnerstag findet wieder unter Veranlassung des NS-Frauenhilfsamtes eine Veranstaltung im Saal des Kneippvereins statt.

Am schwarzen Brett

Jugendgruppen der NS-Frauenhilfe. Heute Donnerstag findet wieder unter Veranlassung des NS-Frauenhilfsamtes eine Veranstaltung im Saal des Kneippvereins statt.

